

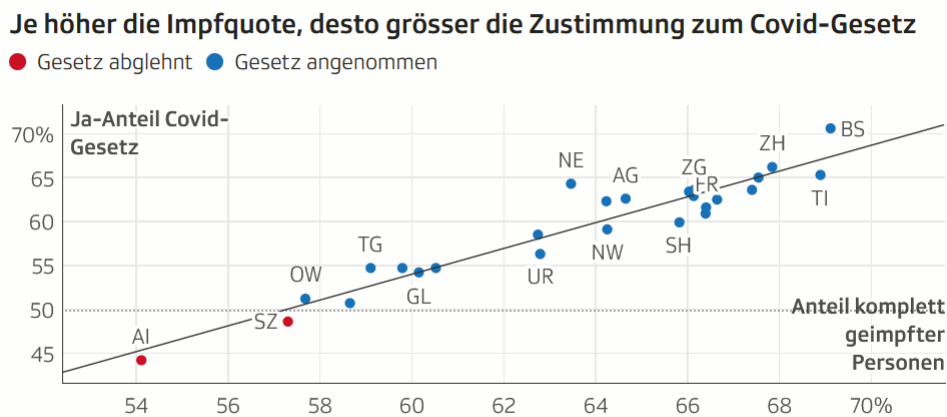
Übungen – Themenfeld 11

In der Vertiefungsvorlesung werden verschiedene Übungen besprochen und gelöst. Die Übungsaufträge sind nachfolgend aufgelistet. Lösungsvorschläge werden jeweils eine Woche nach der entsprechenden Vertiefungsvorlesung ebenfalls hochgeladen (unter Basiswissen – Materialien). Die Diskussionen und Fragen zu diesen Übungen können im Podcast zur Vertiefungsvorlesung (unter Ilias) nachgeschaut werden.

Themenfeld 11: Politische Soziologie (Wahl- und Partizipationsforschung)

Übung 1

Nach der eidgenössischen Abstimmung vom 28. November 2021 zur Revision des Covid-19-Gesetzes, fand sich in den Medien die nachfolgende Abbildung.



Grafik: Keystone/SDA & SRF • Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Gesundheit

In verschiedenen Zeitungen wurde aufgrund dieser Grafik berichtet, dass geimpfte Personen dem Covid-Gesetz eher zugestimmt haben als ungeimpfte Personen. Weshalb ist diese Aussage nicht haltbar? Was wäre stattdessen eine mögliche Interpretation der Grafik?

Übung 2

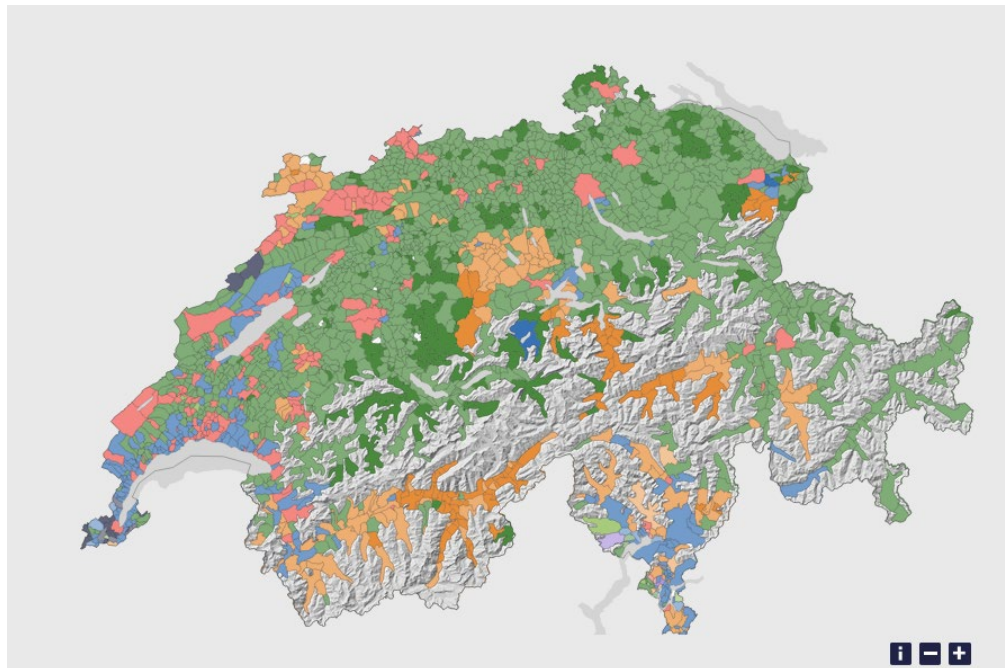
Anfang Dezember veröffentlichte das Befragungsinstitut sotomo den Wahlbarometer, der die Wahlabsichten von Befragten ein Jahr nach den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober 2023 abfragt (vgl. Materialien).

Die Auswertung umfasst verschiedene Beschreibungen, die auf theoretischen Überlegungen beruhen, die sich jeweils einem der vier Modelle des Wähler.innenverhaltens zuordnen lassen. Welche Modelle stehen hinter welchen Beschreibungen und weshalb? Gibt es Modelle, die nicht benutzt wurden?

Merkmal	Modell	Begründung
Herausforderungen (S. 8 ff.)		
Zufriedenheit mit Partei (S. 13)		
Geschlecht (S. 16 ff.)		
Einschätzung Parteipräsidi (S. 19)		
Sympathie BR (S. 25 f.)		
Es fehlen: Alter, Bildung		
Es fehlt: Siedlungstyp		

Übung 3

Betrachtet man die Parteienstärken in den Gemeinden der Schweiz, fällt auf, dass in den grösseren Städten vor allem linke Parteien dominieren (vgl. nachfolgende Abbildung). (Wie) Kann dieses Phänomen mit dem makrosoziologischen Modell erklärt werden?



<https://www.tagesanzeiger.ch/interaktive-karte-das-sind-die-hochburgen-der-parteien-143879429607>

Übung 4

Bei den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober 2023 war die Beteiligung mit 46.7% wesentlich geringer als am 25. Oktober 1959 (68.5%).

1. Wie würde die Krisenthese diese Unterschiede erklären?
2. Wie würde die Normalisierungsthese diese Unterschiede erklären?
3. Wie würde das Modell von Rational Choice diese Unterschiede erklären?

Übung 5

Bei den eidgenössischen Wahlen 2023 lag die durchschnittliche Wahlbeteiligung bei 46.7 Prozent. Sie variierte allerdings stark zwischen den Kantonen (vgl. Tabelle) → welches Modell erklärt die Unterschiede für AI, GE, OW, SH?

Kanton	Wahlbeteiligung in %	Kanton	Wahlbeteiligung in %
Zürich	47.0	Appenzell A. Rh. ¹	46.6
Bern	49.7	Appenzell I. Rh. ¹	24.5
Luzern	50.3	St. Gallen	44.6
Uri ¹	50.5	Graubünden	43.1
Schwyz	54.6	Aargau	46.6
Obwalden ¹	58.8	Thurgau	46.6
Nidwalden ¹	56.2	Tessin	48.0
Glarus ¹	48.0	Waadt	40.2
Zug	53.1	Wallis	48.7
Freiburg	45.4	Neuenburg	40.3
Solothurn	47.9	Genf	39.9
Basel-Stadt	49.7	Jura	43.6
Basel-Landschaft	45.1		
Schaffhausen	61.6	Schweiz	46.7

¹ Majorzkantone; Quelle: <https://www.ch.ch/de/wahlen2023/resultate-der-wahlen/wahlbeteiligung#beteiligung-an-der-nationalratswahl>

Nehmen Sie die Modelle des Wahlverhaltens zu Hilfe und erklären Sie die Unterschiede zwischen den Kantonen – vor allem für die hervorgehobenen Kantone mit sehr hohen und sehr niedrigen Beteiligungswerten.